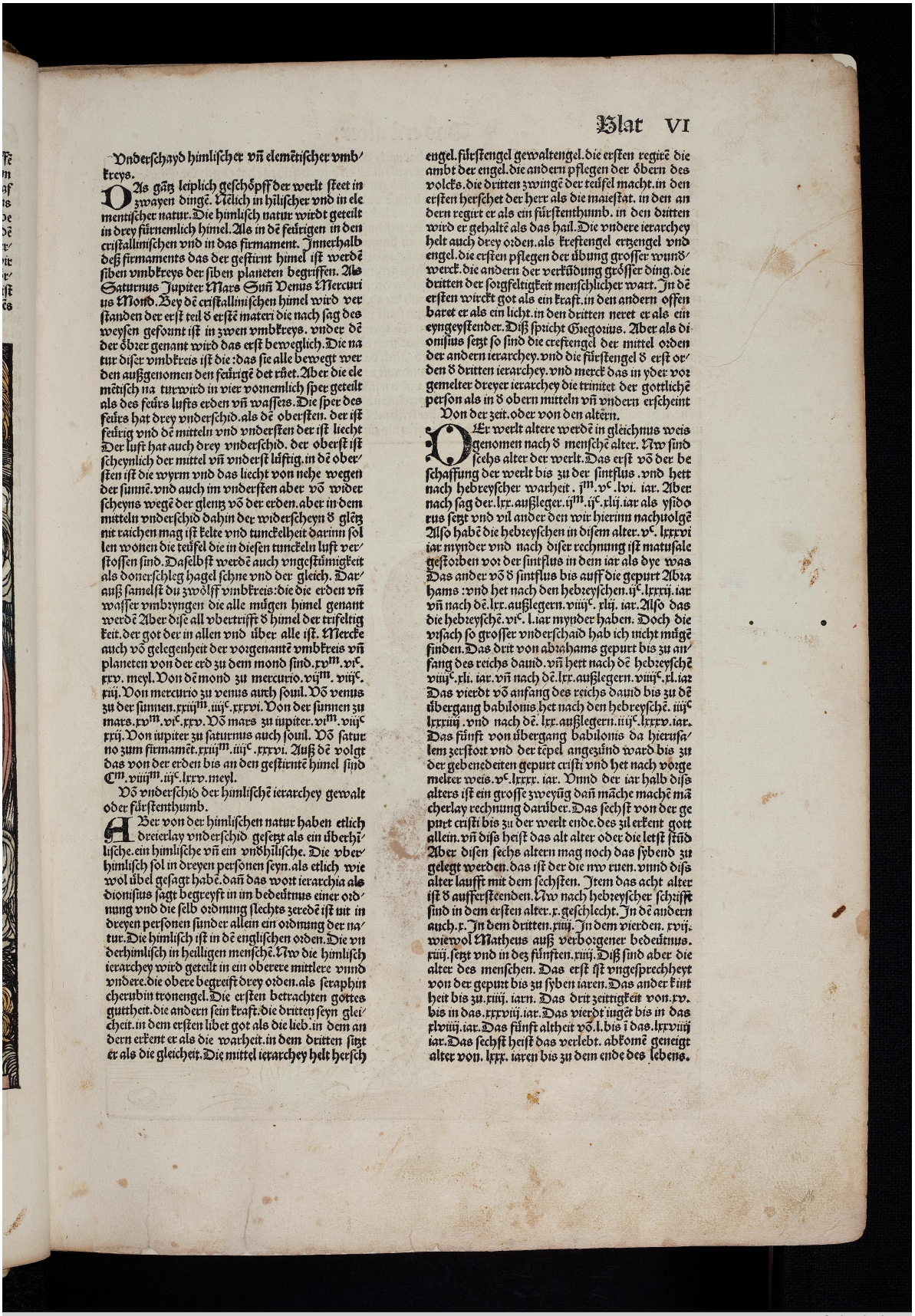

Vnderschayd himlischer vñ elemẽtischer vmbkreys.

OAls gãz leiplich geschöpff der werlt steet in zwayen dingẽ. Nemlich in hilischer vnd in elementischer natur. Die himlisch natur wirdt geteilt in drey fürnemlich himel. Als in dẽ feürigen in den cristallinischen vnd in das firmament. Innerhalb deß firmaments das der gestirnt himel ist werdẽ siben vmbkreys der siben planeten begriffen. Als Saturnus Jupiter Mars Sun Venus Mercurius Mond. Bey dẽ cristallinischen himel wird verstanden der erst teil ð erstẽ materi die nach sag des weysen gefount ist in zwen vmbkreys. vnder dẽ der öbrer genant wird das erst beweglich. Die natur diser vmbkreis ist die: das sie alle bewegt werden außgenomen den feürigẽ det rüet. Aber die elemẽtisch na turwird in vier vornemlich sper geteilt als des feürs lufts erden vñ wassers. Die sper des feürs hat drey vnderschid. als dẽ obersten. der ist feürig vnd dẽ mitteln vnd vndersten der ist liecht Der luft hat auch drey vnderschid. der oberst ist scheynlich der mittel vñ vnderst lüftig. in dẽ obersten ist die wyrm vnd das liecht von nehe wegen der sunnẽ. vnd auch im vndersten aber vñ wider scheyns wegẽ der glentz vñ der erden. aber in dem mitteln vnderschid dahin der widerscheyn ð glẽtz nit raichen mag ist kelte vnd tunckelheit darinn sollen wonen die teüfel die in diesen tunckeln luft verstossen sind. Daselbst werdẽ auch vngestümigkeit als donerschleg hagel schne vnd der gleich. Darauß samelst du zwölff vmbkreis: die die erden vñ wasser vmbryngen die alle mügen himel genant werdẽ Aber dise all vbertrifft ð himel der trifeltigkeit. der got der in allen vnd über alle ist. Mercke auch vñ gelegenheit der vorgenantẽ vmbkreis vñ planeten von der erd zu dem mond sind. xxxm. vc. xxv. meyl. Von dẽ mond zu mercurio. vüm. viijc. xüj. Von mercurio zu venus auch soul. Vñ venus zu der sunnen. xxüjm. üjc. xxxvi. Von der sunnen zu mars. xxm. vc. xxv. Vñ mars zu iupiter. vim. viijc xxüj. Von iupiter zu saturnus auch soul. Vñ saturno zum firmamẽt. xxüjm. üjc. xxxvi. Auß dẽ volgt das von der erden bis an den gestirnte himel sind Cm. viijm. üjc. lxxv. meyl.

Vñ vnderschid der himlischẽ ierarchey gewalt oder fürstenthumb.

ABer von der himlischen natur haben etlich dreierlay vnderschid gesetzt als ein überhĩlische. ein himlische vñ ein vnthilische. Die vberhimlisch sol in dreyen personen seyn. als etlich wie wol übel gesagt habẽ. dañ das wort ierarchia als dionisius sagt begreyft in im bedeütnus einer ordnung vnd die selb ordnung slechts zeredẽ ist nit in dreyen personen sunder allein ein ordnung der natur. Die himlisch ist in dẽ englischen orden. Die vnderhimlisch in heiligen menschẽ. Nw die himlisch ierarchey wird geteilt in ein oberere mittlere vnnd vndere. die obere begreift drey orden. als seraphin cherubin tronengel. Die ersten betrachten gottes guttheit. die andern sein kraft. die dritten seyn gleicheit. in dem ersten libet got als die lieb. in dem andern erkent er als die warheit. in dem dritten sitzt er als die gleicheit. Die mittel ierarchey helt herschengel. fürstengel gewaltengel. die ersten regiẽ die ambt der engel. die andern pflegen der öbern des volcks. die dritten zwingẽ der teüfel macht. in den ersten herschet der herr als die maiestat. in den andern regirt er als ein fürstenthumb. in den dritten wird er gehaltẽ als das hail. Die vndere ierarchey helt auch drey orden. als kreftengel ertzengel vnd engel. die ersten pflegen der übung grosser wunderwerck. die andern der verkündung gröſſer ding. die dritten der sorgfeltigkeit menschlicher wart. In dẽ ersten wirckt got als ein kraft. in den andern offenbaret er als ein licht. in den dritten neret er als ein eyngeystender. Diß spricht Gregorius. Aber als dionisius setzt so sind die kreftengel der mittel orden der andern ierarchey. vnd die fürstengel ð erst orden ð dritten ierarchey. vnd merckẽ das in yder vorgemelter dreyer ierarchey die trinitet der gottlichẽ person als in ð obern mitteln vñ vndern erscheint

Von der zeit. oder von den altern.

OEr werlt altere werdẽ in gleichnus weis genomen nach ð menschẽ alter. Nw sind sechs alter der werlt. Das erst vñ der beschaffung der werlt bis zu der sintflus. vnd hett nach hebreyscher warheit. jm. vc. lvi. iar. Aber nach sag der. lxx. außleger. ijm. ijc. xlij. iar als ysidorus setzt vnd vil ander den wir hierinn nachvolgẽ Also habẽ die hebreyschen in disem alter. vc. lxxvi iar mynder vnd nach diser rechnung ist matusale gestorben vor der sintflus in dem iar als dye was Das ander vñ ð sintflus bis auff die gepurt Abrahams: vnd het nach den hebreyschen. ijc. lxxxij. iar vñ nach dẽ. lxx. außlegern. viijc. xlij. iar. Also das die hebreyschẽ. vic. l. iar mynder haben. Doch die vrsach so grosser vnderschaid hab ich nicht mügẽ finden. Das drit von abrahams gepurt bis zu anfang des reichs dauid. vñ hett nach dẽ hebreyschẽ viijc. xli. iar. vñ nach dẽ. lxx. außlegern. viijc. xl. iar Das vierdt vñ anfang des reichs dauid bis zu dẽ übergang babilons. het nach den hebreyschẽ. iiijc lxxüij. vnd nach dẽ. lxx. außlegern. iiijc. lxxxv. iar. Das fünft von übergang babilons da hierusalem zerstört vnd der tẽpel angezünd ward bis zu der gebenedeten gepurt cristi vnd het nach vorgemelter weis. vc. lxxx. iar. Vnnd der iar halb diss alters ist ein grosse zweyüg dañ mãche machẽ mã cherlay rechnung darüber. Das sechst von der gepurt cristi bis zu der werlt ende. des zu erkent gott allein. vñ diss heist das alt alter oder die letst stüd Aber disen sechs altern mag noch das sybend zu gelegt werden. das ist der die nw ruen. vnnd diss alter laufft mit dem sechsten. Item das acht alter ist ð aufferstee nden. Nw nach hebreyscher schrifft sind in dem ersten alter. x. geschlecht. In dẽ andern auch. x. In dem dritten. xüj. In dem vierden. xvij. wiewol Matheus auß verborgener bedeütnus. xüij. setzt vnd in dez fünften. xüj. Diß sind aber die alter des menschen. Das erst ist vngesprechheyt von der gepurt bis zu syben iaren. Das ander kintheit bis zu. xüj. iarn. Das drit zeitigkeit von. xv. bis in das. xxxviij. iar. Das vierdt iugẽt bis in das. xlviij. iar. Das fünft altheit vñ. l. bis i das. lxxviij iar. Das sechst heist das verlebt. abkomẽ geneigt alter von. lxxx. iaren bis zu dem ende des lebens.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/is00309000/0033
gefördert durch Baden-Württemberg